

**3. SONNTAG DER OSTERZEIT (WEISSER SONNTAG)
Christus wird durch reichen Fischfang erkannt**

Vorbereitung - Gestaltung

Tuch mit einem (Fischer)netz

Aus Brotteig/ Brezelteig geformte Fische für Jede/N

Einführung

An Ostern haben wir gesungen: Halleluja, Jesus lebt! Nun hat der Schulalltag wieder begonnen und alles geht seinen gewohnten Gang. Ist von Ostern noch etwas übriggeblieben?

Vieles erinnert uns an Ostern. Wir feiern ja auch jeden Sonntag ein Osterfest. Am Sonntag feiern wir immer wieder: Jesus lebt in meinem Leben. Auch für die Jünger hat damals nach Ostern der Alltag wieder begonnen. Sie gingen wieder ihrem Beruf nach und fischten. Oft blieben die Netze dabei leer.

Kyrie-Rufe

Oft geht es uns wie den Jüngern Jesu. Auch unser Netz ist leer. Was bedeutet das ein leeres Netz haben?

1 Mein Netz ist leer. Ich habe keine Freude. Ich bin traurig.
Herr, erbarme dich.

2 Mein Netz ist leer. Ich habe keine Mut. Christus, erbarme dich.

3 Mein Netz ist leer. Ich habe keine Freunde. Ich bin einsam.
Herr, erbarme dich.

Guter Gott, manchmal ist unser Netz leer, wenn wir keine Freude, keinen Mut und keine Freunde haben. Wir bitten dich: Fülle du unser Netz, erbarme dich unser und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet

Großer Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt. Wir feiern den Tag der Auferstehung mit Jubel und Dank. Wir loben und preisen dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Apg 5.276-32.406-41

Man führte sie herbei und stellte sie vor den Hohen Rat. Der Hohepriester verhörte sie und sagte: Wir haben euch streng verboten, in diesem Namen zu lehren; und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt; ihr wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen. Petrus und die Apostel antworteten: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ans Holz gehängt und ermordet habt. Ihn hat Gott als Anführer und Retter an seine rechte Seite erhoben, um Israel die Umkehr und Vergebung der Sünden zu schenken. Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen. Dann verboten sie ihnen, im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei. Sie aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden. Und sie ließen nicht ab, Tag für Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren, und verkündeten das Evangelium von Jesus, dem Christus.

Evangelium: nach Joh 21,1-7 (gekürzt)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit zeigte sich Jesus noch einmal. Es war am See von Tibérias, und er zeigt sich in folgender Weise: Simon Petrus sagte zu den Jüngern: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.

Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen.

Das leere Netz wird hinausgetragen.

Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.

Das Netz wird gefüllt mit den Brezelveigfischen wieder gebracht.

Da sagte der Jünger Johannes zu Petrus:
Es ist der Herr Jesus!

Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land.

Es war mit 153 großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! ...

Jesus trat heran, nahm Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern zeigte, seit er von den Toten auferstanden war.

Erklärung

Als Fischer mussten die Jünger Jesu immer wieder neu die Netze auswerfen. Eines Nachts fingen sie keine Fische. Ihr Netz war leer. Das war schlimm für die Jünger. Sie wussten nicht, wie es weitergeht, wenn die Netze leer sind, wenn sie keine Fische haben. Jesus hat ihnen geholfen. Jesus hat ihr Netz gefüllt. Die Jünger freuten sich, denn sie spürten: Jesus lebt und füllt alle leeren Netze.

Er füllt auch unsere Netze, wenn wir z. B. keine Freude, keinen Mut, keine Freunde haben. Er schenkt uns so viel: Er schenkt uns das, was wir zum Leben brauchen.

Fürbitten

Zu Gott wollen wir beten für alle Menschen, die leere Netze haben, dass er sie fülle und sie erkennen lässt: Jesus ist auferstanden!

1 Wir beten für alle Kinder, die sich leer fühlen, weil sie einsam und verlassen sind. **Herr Jesus, fülle ihr Netz!**

2 Wir beten für alle Eltern, die sich leer fühlen, weil ihre Kinder eigene Wege gehen. **Herr Jesus, fülle ihr Netz!**

3 Wir beten für alle Lehrer und Erzieher, die sich leer fühlen, weil ihre Arbeit zu viel wird. **Herr Jesus, fülle ihr Netz!**

4 Wir beten für alle Bischöfe, Priester und Diakone, die sich leer fühlen, weil sie sich zuviel sorgen. **Herr Jesus, fülle ihr Netz!**

5 Wir beten für alle Politiker, die sich leer fühlen, weil zuviel von ihnen verlangt wird. **Herr Jesus, fülle ihr Netz!**

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Vater unser

Schlussgebet

Ewiger Gott, du hast uns durch dein Brot gestärkt. Schau auf uns und bleibe bei uns mit deiner Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Botschaft zur Entlassung

Zum Schluss nehmt euch einen Fisch aus dem vollen Netz. Er soll euch erinnern, dass Jesus unsere Netze füllt mit Leben und Freude.